

Tango für zwei

Kaum steht der Tango bei den ATU-Niederlassungen, ist er für CCC drei Wochen zum Härtetest in Spanien.

Kompakt, modern und peppig – der Tango von ATU scheint genau der Richtige für uns als mobiles Basislager bei unserem Aktivurlaub in Spanien. Mit von der Partie sind ein Motorroller und zwei Mountainbikes. Die sollen laut Hersteller problemlos im großen Bugstauraum des Tango Platz haben. Dazu

kann das quer eingebaute Doppelbett im Bug in fünf Positionen nach oben geliftet werden. Allerdings bedarf es dazu vier kräftiger Arme. Jeder von uns postiert sich an den beiden großen Seitentüren des Tango und nach anfänglichen Koordinationsschwierigkeiten wird für uns die Vergrößerung der Bordgarage zur Routine. Als Sichtschutz zwischen Garage und Wohnraum dient bei hochgestemtem Doppelbett ein leichtgängiges Rollo, das an Boden und Bettrahmen eingehängt wird. Dieses Rollo rastet im Boden in einen ausklickbaren Holzbalken ein, der sich bei Bedarf entfernen lässt, wenn ein weiteres Sportgerät längs im Caravan platziert werden soll. Leider leidet dieses Rollo schnell. Hier wäre eine bessere Qualität vonnöten.

Im Fahrzeugboden verschraubbare Ösen ermöglichen ein sicheres Verzurren des Transportguts. Den Motorroller schiebt man mühelos über die Auffahrrampe ins Wagenin-

tere. Zum Verzurren ist jedoch anfänglich ein Helfer nötig, der den Roller vor dem Umkippen bewahrt, indem er ihn so lange stützt, bis der Roller fixiert ist. Daneben passen unsere Fahrräder. Auf den Campingplätzen laden wir jedoch alles immer aus. Die freie Höhe von nur 40 Zentimetern unter der Caravandecke ist uns zum Schlafen einfach zu wenig – da macht sich Platzangst breit. Der teure Roller muss im Freien nächtigen. Bereits auf der Fahrt stellen wir fest, daß dies auch besser ist, denn der Benzingeruch ist im Caravan nicht sonderlich angenehm.

Was die Mitnahme von Gepäck angeht, müssen wir uns zurückhalten. Schließlich stehen uns für Bekleidung lediglich zwei Hängeschränke und der schmale Kleiderschrank neben dem Bad zur Verfügung.

Mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 1.300 Kilogramm besitzt der Tango eine Zuladung von rund 300 Kilogramm. Wer schwereres ▶

Fenster zum Hof: Dank zweiteiliger Hecktür hat man im Tango gute Aussichten.



Küchenstudio: Die Bordkombüse ist kompakt gehalten (links). Liegewiese: Das Bugbett ist groß dimensioniert (unten).



Umbaumaßnahmen: Die Badezimmerwände lassen sich ausziehen (ganz links), das Bugbett wird für das Beladen nach oben gestemmt (links).



Bademeister: Die Sanitärzelle ist komplett mit Kassettoilette und Eckwaschbecken ausgestattet.

Lademeister: Die Buggarage ist mit Auffahrrampe, Transportschiene und Verzurrösen ausgerüstet.



Redakteur
Juan J. Gamero war mit Frau Gaby und dem Tango von ATU drei Wochen an spanischen Stränden der Costa Brava und der Costa Dorada.



Das meint die Redaktion

Der Tango wird von Knaus exklusiv für die Autozubehörkette Auto-Teile-Unger (ATU) produziert. Hier wird er zu einem Festpreis von 18.450 Mark in über 270 Filialen vertrieben. Die Weiterentwicklung vom Knaus-eigenen Sport & Fun besitzt eine schicke, glatte Aluhaut, Alufelgen, Dachreling und reichlich innere Werte.

Dennoch bleiben ein paar Dinge wie die Auffahrrampe für den Roller, Verzurrösen und -gurte, Ersatzrad samt Halterung als Extras. Ein zusätzliches Etagenbett gibt es gegen 499 Mark Aufpreis. Die Auflastung kostet pro 100 Kilogramm 200 Mark.

Der Tango nimmt Sportgerät von allen Seiten auf. Durch die beiden Seitentüren im Bug lassen sich Motorroller und Fahrräder unter dem variablen Doppelbett verstauen. Ein weiteres Zweirad oder Surfbretter können längs durch die Hecktür eingeladen werden. Was noch fehlt ist ein Autark-Paket, Tank und Beleuchtung sind nur für den Campingplatz geeignet. Die Konzeption des Tango schreit aber geradezu nach freiem Stehen.

Gerät mit in den Urlaub nehmen möchte, sollte ihn deshalb auf 1.500 Kilogramm auflasten. Am Haken des Zugwagens dürfte er dann immer noch keine Probleme machen.

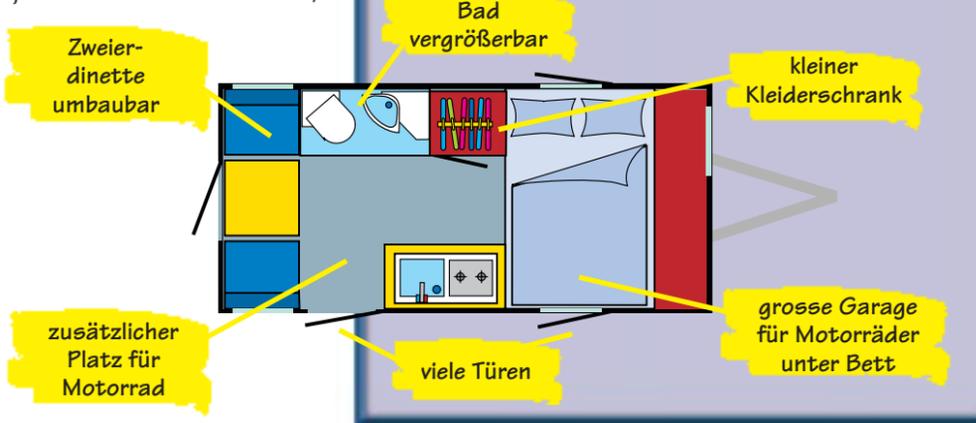
ATU TANGO

Die Nachlauf-eigenschaften sind dank Alko-Chassis, Schlingerdämpfung und guter Aerodynamik tadellos.

Gut gefällt uns die kleine, quer im Heck eingebaute Dinette des Tango. Aus ihr entsteht bei heruntergeklapptem Hubtisch eine zusätzliche Liegefläche. Damit die dritte Person im Tango auch eine Sitzmöglichkeit hat, gibt es im großen, 75 Zentimeter tiefen Bugkasten eine Sitztruhe, auf der an der Dinette Platz genommen werden kann. Der Clou bei der Dinette ist aber,

dass bei geöffneter Hecktür ein Terrasseneffekt auftritt. So genießen wir des öfteren den Logenplatz mit unverbaubarem Blick auf den mediterranen Sonnenuntergang.

Das dazugehörige Abendessen kochen wir am kompakt und einfach gehaltenen Küchenblock des Tango, der jedoch mit Zweiflammkocher,



Edelstahlpüle und 70-Liter-Kühlschrank ausreichend ausgestattet ist. Einzig und allein an Arbeits- und Ablagefläche fehlt es. Zwar lassen sich die

beiden Abdeckungen ausklappen und mitbenutzen, letztlich müssen die Kochutensilien aber auf dem Dinettentisch zwischenlagern.

Die kompakte und multifunktionelle Komponente im Tango wird durch die Nasszelle unterstrichen. Sie lässt sich mittels ausziehbarer Seitenwände nämlich um 23 Zentimeter vergrößern. Dann steht der Nutzung der drehbaren Kassettentoilette und des Eckwaschbeckens nichts mehr im Wege. Zur Wasserversorgung dient ein im Bugkasten sitzender 15-Liter-Frischwasserkanister. Mit diesen Wasserreserven kommen wir einigermaßen hin, zumal die Toilette über eine mechanische Pumpe mit separatem Wassertank verfügt.

Ist das Bett auf normaler Höhe eingehängt, optimal sind zirka 80 Zentimeter, ist es bequem und ausreichend groß. Belüftet wird über die Oberlichter. Generell kann der Caravan recht gut belüftet werden – optimal ist hier natürlich das

Panoramadachfenster. Allerdings ist tagsüber unter südlicher Sonne das alubeschichtete Rollo unerlässlich.

Mit der Beleuchtung im Tango können wir zufrieden sein. Eine Deckenlampe über der Dinette und Lampen im Bug-Schlaftrakt erhellen das Innere gründlich. Allerdings sieht es bei 12-Volt-Betrieb nicht ganz so toll aus. Die Vorzeltleuchte sorgt für Licht über dem Eingangsbereich. Da uns Vorzelt oder Markise noch nicht zur Verfügung standen, begnügten wir uns mit Sonnenschirmen. Aber es bedarf nicht erst einer optisch pffiffigen Lösung, um mit dem Tango auf Campingplätzen für neugierige Fragen zu sorgen. Ein Hingucker ist er nämlich allemal. Und viele Camper wollten von uns mehr über den Tango erfahren. *Juan J. Camero*

Technische Angaben*

Sandwich mit Styropor-Isolation, Dachreling mit Leiter, seitliche Ladetüren je 125 x 80 cm, Hecklade-tür 167 x 84 cm, geteilte Eingangstür, 5 Fenster, alle ausstellbar mit Kombi-Kassetten-Rollos, 2 Dachhauben, Panoramadachfenster, 3. Bremsleuchte, V-Chassis mit Al-Ko-Längslenker-Achse, Gummifederung, Stoßdämpfer, AKS 2000, Reifen 205/65 R 15 C 102 L.

Gesamtlänge	607 cm
Aufbaulänge	480 cm
Innenlänge	400 cm
Gesamtbreite	220 cm
Innenbreite	197 cm
Gesamthöhe	260 cm
Stehhöhe	198 cm
zul. Gesamtgewicht	1.300 kg
Leergewicht	920 kg

Innenausstattung: Möbel in Elsbeere, Küchenblock mit Edelstahl-Spüle mit Dreiflamm-Kocher, Kühlschrank 70 l; Bad mit Eckwaschbecken und drehbare Kassettentoilette mit manueller Pumpe, Wände ausziehbar; Kleiderschrank, 2 Hängeschränke, umbaubare Dinette 197 x 75 cm, Doppelbett 197 x 134 cm, Truma-Gasheizung 3002 mit Umluft.

Zusatzausstattung: 2. Bett über Doppelbett 499 Mark, Auffahrrampe 249 Mark, Auflastung pro 100 kg 200 Mark.

Grundpreis: 18.450 Mark

CCC-Vergleichspreis: 18.750

*alle Maße und Gewichte sind Werkangaben